

_____ legte auf dem Boden des heutigen Österreich eine Grenzmark an, die als Puffer zwischen dem unruhigen Osten und dem Frankenreich diente. (Ostmark)

_____ übergab der römisch-deutsche _____ einen kleinen, dünn besiedelten Landstrich dem _____. Graf Leopold I. stammt aus dem Adelsgeschlecht der _____.

Die volkstümliche Bezeichnung für dieses Gebiet war „_____“, was so viel wie „_____“ bedeutet. In einer Urkunde aus dem Jahre _____ wird dieser Name erstmalig erwähnt.

Das Land war sehr unwegsam und dicht bewaldet. Die _____ luden viele Siedler aus den angrenzenden Ländern ein und schenkten ihnen Land, das diese aber _____ machen mussten. So verschob sich das Gebiet der Babenberger immer weiter nach _____.

_____ wurde Österreich zum _____ erhoben, was eine Reihe von Vorteilen (Privilegien) mit sich brachte. So konnten die Babenberger z. B. ihr Land an ihre Nachkommen _____ oder dem Kaiser einen Nachfolger vorschlagen.

Diese Vorteile wurden in einer Urkunde, dem so genannten „_____“ (= „kleines Vorrecht“), zusammengefasst.

1192 kam die Steiermark zu Österreich und _____ kam Kärnten an die Habsburger, die damals schon in Österreich und in der Steiermark regierten.

Das Zeitalter der Babenberger ging _____ zu Ende, als _____. („Friedrich der Streitbare“) in einer Schlacht gegen die _____ starb. Mit seinem Tod endet die Herrschaft der Babenberger in Österreich.

Setze richtig ein:

976, 996, 1156, 1246, 1335, anbaufähig, Babenberger, Babenberger, Friedrich II., Grafen Leopold, Herzogtum, Kaiser Otto II., Ostarrichi, Osten, östliche Gegend, Privilegium minus, Ungarn, vererben, Karl der Große